



Infobörse zur Mitarbeiterbefragung

Informationen zur Mitarbeiterbefragung bekommen Sie am nächsten Donnerstag, dem 13. März 2008, im Hörsaal des OZ II. Um Ihnen die Teilnahme zu ermöglichen, werden sowohl um 14 als auch um 15.45 Uhr Termine angeboten. Ihre Fragen können Sie dann auch dem Ärztlichen Direktor Prof. Gerald Holtmann, der Pflegedirektorin Irene Maier und Maren Deringer von der Forschungsgruppe Metrik stellen.

Hintergrund: Wie auch im Leitbild verankert, ist jeder einzelne Mitarbeiter eingebunden und wichtig, wenn wir unser Ziel erreichen wollen, Spitzenmedizin und Menschlichkeit zu verbinden. Auf der anderen Seite ist der Vorstand darauf angewiesen zu erfahren, wo es besonders gut läuft oder wo es Probleme gibt. Deshalb ist Ihre Meinung und Zufriedenheit wichtig. Daher bekommen Sie demnächst einen Fragebogen per Post zugeschickt, in dem Sie anonym z.B. angeben können, was Ihnen an Ihrem Arbeitsplatz gefällt und wo Sie Schwierigkeiten sehen. Um ein möglichst genaues Bild zu bekommen, ist eine hohe Beteiligung wichtig. Nutzen Sie die Chance, dass Ihre Meinung gefragt ist!

Sind Sie auch Blutspender?

Transfusionsmediziner appelliert an Mitarbeiter zu spenden

Der Bedarf an Blutpräparaten ist am UK Essen in den letzten Jahren weiter gestiegen, etwa für umfangreiche Operationen wie Transplantationen oder auch infolge onkologischer Therapien. Geschrumpft ist hingegen die Zahl derjenigen, die regelmäßig Blut spenden - auch am Institut für Transfusionsmedizin. So muss das Institut allein 80 Prozent der im UK Essen benötigten Erythrozytenkonzentrate vom Deutschen Roten Kreuz beziehen - und die sind dort auch knapp und somit teuer.

Der Leiter der Transfusionsmedizin Prof. Rainer Moog appelliert deshalb an die Mitarbeiter im UK, sich im Institut als Spender registrieren zu lassen und regelmäßig Blut zu spenden. Und das geht ganz leicht: Im Spenderbüro unter 1560 anrufen und sich dort einen Termin zur Untersuchung geben lassen. Sprechen medizinische Gründe nicht gegen eine Spende, können Sie bereits vier Wochen später Vollblut spenden. Als Aufwandsentschädigung erhält jeder dieser Spender 26 Euro. Eigenen Sie sich auch als Thrombozytenspender, gibt es später sogar 60 Euro. Anmelden können Sie sich auch per Mail: blutspende@uk-essen.de.

Service-Telefon Nephrologie

Die Klinik für Nephrologie hat ab sofort unter der Rufnummer 1868 ein eigenes Service-Telefon eingerichtet. Rund um die Uhr erhalten Ärzte, Pflegende und Patienten Auskunft und Unterstützung in allen Bereichen der Nephrologie wie etwa zu Konsilen und Verlegungswünschen, zu Transplantationen und akutem Nierenversagen oder zu Dialyse und Plasmapherese. Darüber hinaus werden Sie dort bei weitergehenden Fragen direkt zu einem spezialisierten Ansprechpartner der Klinik vermittelt.



Delegation ärztlicher Tätigkeiten

Ergebnisse der Online-Befragung im Intranet einzusehen

Ende 2007 forderte der Vorstand des UK Essen die Mitarbeiter auf, an der Befragung zur Delegation und Übernahme von Tätigkeiten teilzunehmen. 172 Personen aus Pflege, ärztlichem Dienst und anderen Bereichen äußerten sich online zu unterschiedlichen Tätigkeiten wie Infusionen anhängen, Wundverbände wechseln oder Klammern entfernen. Nun ist eine umfangreiche Auswertung erfolgt, die im Intranet, Rubrik EDV, QmAP, QmHandbuch Universitätsklinikum Essen Gesamt, einzusehen ist. Nähere Informationen gibt Uwe Graw, Stabsstelle Qualitätsmanagement, Pflegedirektion, Telefon 2157.

Leberversagen durch Paracetamol?

Wissenschaftler am UK Essen erforschen Ursache und Therapie zu Leberversagen

Die Überdosierung des Medikamentes Paracetamol ist oft die Ursache für ein akutes Versagen der Leber. Besonders betroffen davon sind übergewichtige Frauen mit einem Bodymaß-Index von über 25. Das ist nur ein Ergebnis einer Forschergruppe um dessen Leiter PD Dr. Ali Canbay und Direktor Prof. Guido Gerken, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie. Zusammen mit einer interdisziplinären Gruppe von Viszeralmedizinerinnen forschen sie seit Jahren vor allem zu den Ursachen dieser Erkrankung.

Das Ergebnis bestätigt die Vermutungen der Wissenschaftler, denn bisher galt eher die virale Hepatitis als häufigste Ursache für das akute Versagen der Leber. Darüber hinaus haben die Wissenschaftler weitere wichtige Erkenntnisse gewonnen. So kann nun mithilfe von Prognosemakern der Krankheitsverlauf genauer vorhergesagt werden.

Gerald Holtmann
Ärztlicher Direktor

Karl-Heinz Jöckel
Dekan

Reinhold Keil
Kaufmännischer Direktor

Irene Maier
Pflegedirektorin

Kurt Werner Schmid
Stellv. Ärztlicher Direktor

Impressum
Herausgeber

Vorstand des
Universitätsklinikum Essen

Hufelandstraße 55
45147 Essen

Redaktion
Kristina Gronwald,
Burkhard Büscher